

Rößlau, 1.3.4.42

Liebes Fräulein!

Will Dir mittheilen das ich  
noch gesund und weiter  
bin, das selbe ich auch von Kün-  
stleff und wünsche. Am 5.4. bin fahrt  
der erste Mann in Uralib, der diesen  
Brief mitbringt, der 4. Kinder habt.  
Aber jetzt sollen jeden Monat 1 Mann  
in Uralib fahren. Mann ist der  
fran Mann weiß ich noch nicht.  
Aber die Hälfte sollt ist das man  
mal was von Uralib hört. Lieber  
Maria die Schreibsache ist ja wenn  
kommen. Hier mein Liebling  
schreibe mir doch jeden Tag mir  
ein 100 gr. Päckchen. Das wird  
in 5 Tagen 500 gram. Viele Grünerden

kommen alle 5 Stück an einen  
längel zusammen. So mein  
Liebling wenn das Essen ja  
ist, so schlecht wäre wenn  
Du's vor mich schreibst.  
in halben zweig Abell  
fänden wo wir uns die  
inneren Pfannenkücken davon  
nehmen. Kann nicht dass  
ich mit Kräfte an und gib  
a wenig Gurz hinzu. Der  
ich will auf die Storchblätte  
schmeich. Das schwächt uns  
ic die beste Torte. Und dann  
noch mit den Löffeln,  
w sind die Königkeiten wo  
bei uns gibt. Heute ist  
auf Freitag. Wenn man jetzt

jor wir Häuse könnte sein.  
Ja mein Liebling wehe dir  
Lehr nicht können weiß was  
ich leide. Wie froh wäre  
ich wenn ich mal mit Dir  
sprechen könnte. Weiß ja  
was anders wie in einem  
Brief. Mein Liebling will  
Dir vor gern mehr schreiben  
aber der Kopf steht einem  
nicht mehr dazu. Nun will  
ich abschließen mit ein recht  
nettiges Wiedersehen.

Es grüßt in Kipp Dich noch  
von Storken Dein unser an Dich  
Lentzender Alois  
Ein schwätzchen für mein Liebling.